

Unvergessliche Filme und ihre Melodien

ESSINGEN: Das Zupforchester Essingen unterhält beim Jahreskonzert in Hollywood-Manier

Die Jahreskonzerte des Zupforchesters Essingen haben sich ihre Beliebtheit verdient. Und so trotzte das Konzert am Samstag der zeitgleich aufspielenden Konkurrenz der Fußball-Europameisterschaft. Die treuen Konzertgänger wussten schließlich, dass sie in Essingen ein Ohrenschauspiel und ein thematisch abgestimmter Abend für den Gaumen erwartete. Nahezu 200 Musikfreunde aus Nah und Fern fanden in die Dalberghalle.

200 Musikfreunde dachten am Samstagabend in Essingen, sie hätten sich nach Amerika verirrt. Denn das Bühnenbild zeigte den berühmten Hügel mit dem Hinweis „Hollywood“ in riesigen Lettern, der die Heimat der Reichen und Schönen, der Weltstars aus Film und Fernsehen markiert. An der Wand verriet Werbeplakate für Kinofilme das Motto des Abends: „Unvergessliche Kinofilme“.

Die Übertragung der Kompositionen, die oft für sinfonische Orchester geschrieben wurden und manchmal auch auf elektronische Effekte setzen, ist für Zupfinstrumente oft schwierig. Dennoch hat es die erfahrene musikalische Leiterin Denise Wambsgaß wieder einmal geschafft, dass der Streifzug durch 75 Jahre Filmgeschichte nicht zu einer „Mission impossible“ wurde, son-

dern zu einem Konzerterlebnis der besonderen Art. Die elektronische Spannung ersetzte zur geheimnisvollen Titelmusik am Samstag ein echter Feuerspeier vor der Bühne.

Der Zitterklang der Zupfinstrumente hat sein eigenes Flair, mutet leicht an und hat das gewisse Etwas; er kann Körper und Geist entspannen. Thomas Mann hatte wieder gut recherchiert und gab zur Freude des begeisterten Publikums als charmanter Moderator so manches Histörchen, aber auch wissenswerte geschichtliche Informationen preis. Wer weiß schon, dass der Gründer der Traumfabrik „Universal Pictures“ ein schwäbischer Kaufmann namens Karl Lämmle war, der vor 100 Jahren seine Chance erkannte und ergriff, mit Kinogängern bessere Bilanzen zu erzielen als mit dem Verkauf von Textilien.

Mit einem Solo auf der E-Gitarre von Michael Schwitzke ging James Bond auf Verbrecherjagd, die Piraten kämpften um den goldenen Schatz und luftig-leicht verkündeten die Zupfinstrumente die Botschaft von Forrest Gump, dass man auch mit einem Intelligenzquotienten von 75 und Beinschienen Erfolg haben kann, wenn man fest an sich glaubt.

Irgendwo über dem Regenbogen – „Somewhere Over the Rainbow“: 1942 war es Judy Garland, die im

Film „Zauberer von Oz“ mitten im Zweiten Weltkrieg die Sehnsucht der Menschen nach Frieden besang. Am Samstag ersetzte Gastsolist Günther Johannes Schmitz mit sehnsuchtsvollen Flötentönen die menschliche Stimme. Am Ende ritt vor dem geistigen Auge des Publikums Pierre Brice als Indianerhäupt-

ling Winnetou durch die Prärie. Zur erklatschten Zugabe durften alle dann noch einmal von Omar Sharif als „Doktor Schiwago“ träumen. (srs)

INFO

Das Zupforchester Essingen sucht Mitspieler. Interessierte können sich melden unter Telefonnummer 06347 1204.



Hollywood: Die großen Filme und ihre unvergesslichen Melodien gaben am Samstag den Rahmen für das Jahreskonzert des Zupforchesters Essingen vor.

FOTO: N. KRAUSS